



Neckarsulm/Wertheim, 11. März 2019

Kooperation auf Augenhöhe: Warum die Lidl-Kooperation mit Bioland langfristig für alle Chancen bietet

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch informiert sich vor Ort über die Besonderheiten von Bioland und die Kriterien für eine Hofumstellung

Seit dem Start der Kooperation mit Bioland, dem führenden Verband für ökologischen Landbau in Deutschland und Südtirol, im Oktober 2018, bringt Lidl durch die sukzessive Umstellung des Bio-Sortiments hochwertige und heimische Bioland-Produkte auf breiter Basis in die Gesellschaft. Voraussetzung für diese Weiterentwicklung sind Erzeuger und Produzenten, die ihren Betrieb nach Bioland-Richtlinien führen und somit für eine ausreichende Versorgung mit heimischen Bio-Erzeugnissen sorgen. Doch bevor ein Landwirt Mitglied bei Bioland werden kann, muss dieser seinen Betrieb zu 100 Prozent ökologisch umstellen und nach den strengen Bioland-Kriterien wirtschaften: Über die Maßnahmen zur Umstellung von konventionellen Vorgaben auf Bioland-Kriterien informierte sich heute die Staatssekretärin im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Friedlinde Gurr-Hirsch MdL auf dem Bioland-Milchviehhof von Ralf Bund im baden-württembergischen Wertheim: „Die Anforderungen an die Landwirtschaft steigen, sodass die Betriebe sich zukunftsfähig aufstellen müssen. Qualität und Nachhaltigkeit sind dabei zwei entscheidende Komponenten“, sagt Gurr-Hirsch.

Wie sich die Produktion der Bioland- von der EU-Bio-Milch unterscheidet

„Wenn es um Milcherzeugung geht, haben wir Bioland-Bauern eine klare Regel: Unsere Kühe sollen auf die Weide, wann immer es geht. Denn der Auslauf im Grünen sorgt nicht nur für gesündere Tiere und eine artgerechte Haltung sondern auch für bessere Milch“, meint Milchbauer Ralf Bund. Darüber hinaus haben die Kühe einen eigenen Fress- und einen eingestreuten Liegeplatz mit Stroh oder Sägemehl. Die ausschließliche Fütterung mit Silage ist verboten, stattdessen überwiegt Weide- und Grünfutter. Kälber werden mindestens drei Monate mit Milch aufgezogen. Ziel ist es auch, dass den Tieren ein langes Leben ermöglicht wird und eine angemessene Milchleistung erbracht werden kann. „Bei unseren Kühen setzen wir auf Lebens- statt auf kurzfristige Höchstleistung. So gibt eine Bioland-Kuh jährlich im Durchschnitt 15 bis 20 Prozent weniger Milch als eine konventionelle Milchkuh. Ziel der Bioland-Bauern ist die Leistung ihrer Kühe zu erhalten, ohne sie zu überfordern“, ergänzt Bund. In einem EU-Bio-Betrieb wird den Milchkühen hingegen zwar auch nach Verfügbarkeit Auslauf auf der Weide ermöglicht, Einstreu mit Naturmaterial ist aber lediglich im Ruhebereich vorgeschrieben und die Fütterung mit Silage ist nicht geregelt.



PRESSEINFORMATION

Neckarsulm/Wertheim, 11. März 2019

„Im Vergleich zu konventionellen oder EU-Bio-Kriterien ist die Erfüllung der Bioland-Richtlinien mit einem Mehraufwand verbunden, den wir mit fairen Einkaufspreisen honorieren. Uns ist wichtig, dass die Landwirte und alle an der Lieferkette Beteiligten ein ausreichendes Auskommen für ihren Betrieb erzielen können“, sagt Jan Bock, Geschäftsleiter Einkauf bei Lidl Deutschland. „Gleichzeitig erleichtern wir mit unseren Verkaufspreisen möglichst vielen Kunden und Konsumenten die Entscheidung für hochwertige heimische Bio-Produkte, um durch eine steigende Nachfrage den Anteil von Bio-Produkten im Handel endgültig aus der Nische zu holen und weiteren Landwirten ein nachhaltige Umstellung zu ermöglichen.“

Partnerschaft auf Augenhöhe

Von der Kooperation zwischen Lidl und Bioland konnten bisher vor allem Milch-Erzeuger und -Verarbeiter profitieren, da sie durch die Umstellung aller heimischen Molkereiprodukte der Lidl-Eigenmarke „BioOrganic“ auf Bioland-Qualität neue und dauerhafte Absatzmöglichkeiten erhalten haben. Aber auch in anderen Bereichen wie beispielsweise im Obst- und Gemüsesortiment werden sukzessive weitere Artikel mit dem grünen Bioland-Markenzeichen erhältlich sein, sodass Landwirte die Chance haben, ihren Betrieb zukunftsfähig umzustellen.

„Für die notwendige Ökologisierung unserer Landwirtschaft ist es sehr wichtig, heimisches, hochwertiges Bio zu honorieren und ihm auch eine breite Bühne zu schaffen. Mit der Kooperation können wir die ökologische Landwirtschaft bei uns weiter ausbauen und den Vertrieb der Erzeugnisse im Sinne unserer Hersteller und Erzeuger mitgestalten. Als Partner auf Augenhöhe tauschen wir uns regelmäßig über aktuelle Entwicklungen auf Erzeuger- und Handelsseite aus und arbeiten an weiteren Möglichkeiten, hochwertiges und heimisches Bio in den Einkaufskorb von immer mehr Verbrauchern zu bekommen“, resümiert Jan Plagge, Präsident Bioland e.V.



PRESSEINFORMATION

Neckarsulm/Wertheim, 11. März 2019

Über Lidl Deutschland:

Das Handelsunternehmen Lidl gehört als Teil der Unternehmensgruppe Schwarz mit Sitz in Neckarsulm zu den führenden Unternehmen im Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland und Europa. Aktuell ist Lidl in 30 Ländern präsent und betreibt rund 10.500 Filialen in derzeit 29 Ländern weltweit. In Deutschland sorgen rund 79.000 Mitarbeiter in rund 3.200 Filialen täglich für die Zufriedenheit der Kunden. Dynamik in der täglichen Umsetzung, Leistungsstärke im Ergebnis und Fairness im Umgang miteinander kennzeichnen das Arbeiten bei Lidl. Seit 2008 bietet der Lidl-Onlineshop Non-Food-Produkte aus verschiedenen Kategorien, Weine und Spirituosen sowie Reisen und weitere Services an. Das Angebot des Lidl-Onlineshops wird ständig erweitert und umfasst derzeit rund 30.000 Artikel. Als Discounter legt Lidl Wert auf ein optimales Preis-Leistungsverhältnis für seine Kunden. Einfachheit und Prozessorientierung bestimmen das tägliche Handeln. Dabei übernimmt Lidl Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt und fokussiert sich im Bereich Nachhaltigkeit auf fünf Handlungsfelder: Sortiment, Mitarbeiter, Umwelt, Gesellschaft und Geschäftspartner. Lidl hat im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz in Höhe von 74,6 Mrd. Euro erwirtschaftet, davon 21,4 Mrd. Euro Lidl Deutschland. Mehr Informationen zu Lidl Deutschland im Internet auf www.lidl.de.